

Regionale Geschichtsprojekte: Zwangsarbeit in Wildau

1940-1945

Begriffsklärung

Zwangsarbeit

Arbeit, die mit nicht-wirtschaftlichem Zwang und unter Androhung von Strafe verlangt wird.

Unter Zwangsarbeit im Nationalsozialismus versteht man insbesondere die Verschleppung und Ausbeutung von über 13 Millionen ausländischen KZ-Häftlingen, Kriegsgefangenen und zivilen Arbeitskräften in Deutschland.

Rundschreiben KPV/R Nr. 2/43.

Betrifft: Nachtrag zum Rundschreiben KPV/R Nr. 1/43.

Esseneinnahme für Ausländer am Sonnabend.

Aus betriebstechnischen Gründen ist es erforderlich, daß die des Sonnabends zur Ausgabe gelangende Bunkersuppe an sämtliche ausländische Zivilarbeiter in der Verpflegungsstelle IV (Stichkanal) erfolgt.
Die Ostarbeiter, kriegsgefangenen Russen und auch kriegsgefangenen Franzosen erhalten Sonnabends nach wie vor ihre Suppe in der Verpflegungsstelle II a.

Wildau, den 9. September 1943.

Verwaltung der Sozialbetriebe

An die Herren:

Dir. Stamm/Zimmermann z.K. Dir. Ditschler-Roenspiess/Pfeifer
Bode Spoors

Arnold	Helmholz	Matthias	Sandweg
Beilschmidt	Henning	Mattich	Schenk
Biedenkapp	Herrguth	Neumann	Schlappkohl
Blümel	Hielscher	Paersch	Schultze
Böttcher	Hoffmann	Reiche	Schulze
Brückmann	Horsche	Reinhardt	Stampe
Eckhardt	Kaufmann	Ringer 2 x	Striesel
Eversmann	Kreye	Roggatz	Tarlatt
Golz	Krome	Rosenthal	Tiffe
Grasnick	Laue	Sachs	Zoeller
Grunau	Malec	v. Salisch	Fuchs
Hellermann	Malwitz	Salomon	Wannag

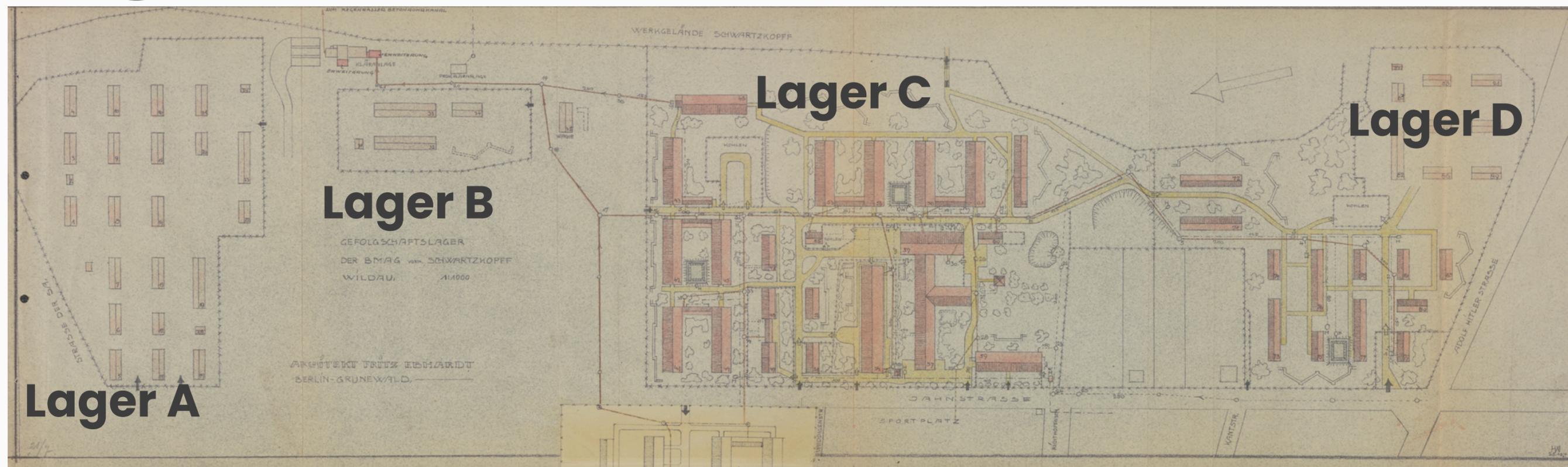
Landkreis Dahme-Spreewald *mit historischen Kreisen*



Recherche zu historischen Quellen

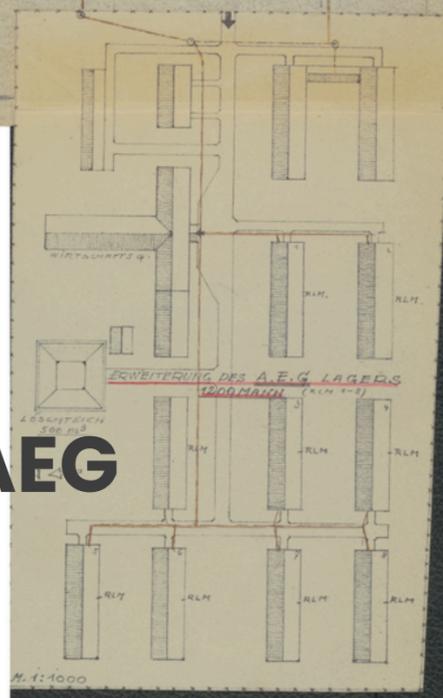
- mögliche Ausgangspunkte: Biografien, Topografie, Berichte (Zeitzeugen, Veröffentlichungen, "graue Literatur")
- Archive
- Bibliotheken
- Heimatforscher/ Ortschronisten
- Unternehmen/ Behörden
- Kirchgemeinden
- Landesarchäologie Brandenburg

Lager in Wildau



Plan der Kläranlage für Lager
an der Jahnstraße 1943

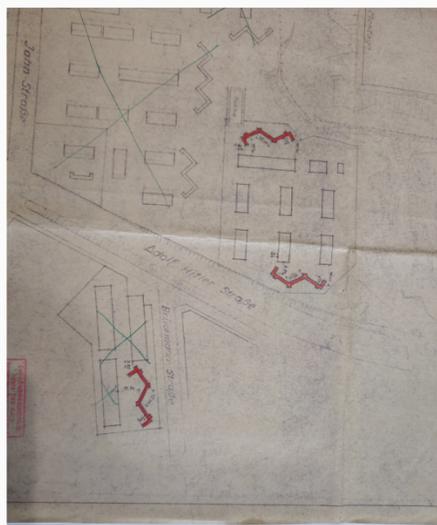
Lager der AEG



Recherche zur Topografie

- Baupläne der Lager in Wildau: Kreisarchiv Luckau,
- Brandenburgisches Landeshauptarchiv Potsdam, Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Spree-Havel (Dienstort Berlin),
- Landesarchiv Berlin

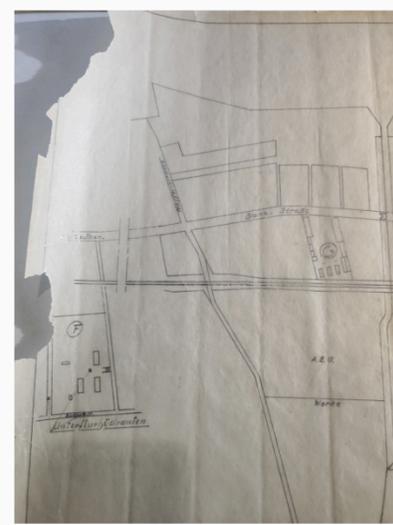
Lager in Wildau



Lager E



Lager F



Lager G



weitere Lager ,

Lager J:
An der Eisenbahn 25,
Gasthaus „Altes
Schützenhaus“

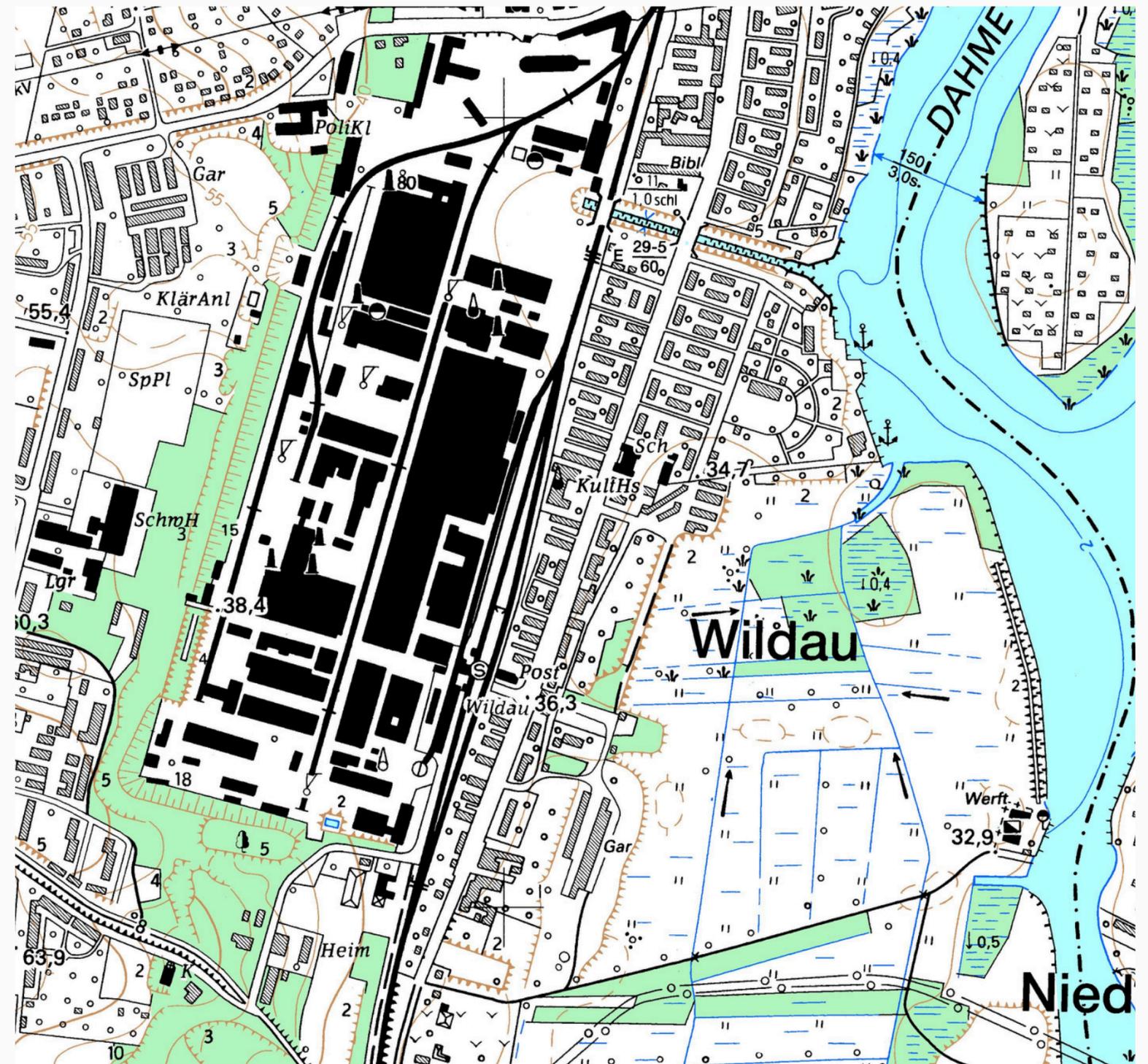
Hydrantenplan 1943, BLHA

Recherche zur Topografie

- Briefe von Zwangsarbeitern mit Adressen
- Brandenburgisches Landeshauptarchiv
Potsdam,
- Stadtarchiv Königs Wusterhausen

Lagertopografie_ Projektarbeit mit den Jugendlichen

- Topografische Einordnung,
- Arbeit mit Stadtplan und dem historischen Luftbild Wildaus 1945,
- Arbeit mit dem Originalplan der Lager 1943,
- Erstellen eines eigen Stadtplans von Wildau (mögliches Ausstellungsobjekt),
- Besuch des Informationsort auf dem TH Gelände



Leben und Arbeiten



Bild: Geschichtsvereinigung Vlaardingen:

- Schichtarbeit bis zu 12 Stunden (3-Schicht System)
- Essenausgabe zentral, "Bunkersuppe" machte oft nicht satt, Tausch, Organisieren und Zukauf nötig
- sehr unterschiedliche Bedingungen je nach rassistischer Einordnung und Status. Sowjetische Kriegsgefangene, "Ostarbeiter", Polen, Westeuropäer, Frauen und Kinder
- Arbeitsverweigerung und "Vertragsbruch" wurden bestraft
- Urlaube zur Flucht genutzt

Recherche zu Biografien und Unternehmen

- **Briefe von Zwangsarbeitern**
- **Veröffentlichungen: ("So war es")**
- **Brandenburgica: Stadt- Landesbibliothek Potsdam**
- **Brandenburgisches Landeshauptarchiv Potsdam,**
- **Arolsen Archives**
- **Online-Archiv NS-Zwangsarbeit**

www.dz-ns-zwangsarbeit.de/zeitzeugenarchiv

Online-Archiv NS-Zwangsarbeit

Dauerausstellung
Alltag Zwangsarbeit

NS ZWANGSARBEIT
Dokumentationszentrum

Nutzungsbedingungen Impressum Kontakt

Das **Online-Archiv NS-Zwangsarbeit** stellt audiovisuelle Interviews mit Frauen und Männern vor, die während des Nationalsozialismus im Deutschen Reich **Zwangsarbeit** leisten mussten. Aus verschiedenen europäischen **Ländern** deportiert, waren sie in der Rüstungsindustrie, der Landwirtschaft, in mittelständischen Betrieben, bei Kommunen, Kirchen oder in Privathaushalten eingesetzt.

Zum Zeitpunkt der Verschleppung waren sie meist jüngeren Alters und hatten verschiedene Pläne, wie den Beginn einer Ausbildung oder den Eintritt ins Berufsleben. Welche Erfahrungen sie als Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter machten, wie ihnen die Deutschen begegneten und wie stark der **Alltag** von der NS-Rassenideologie bestimmt war, sind Erinnerungen, die sie anhand ihrer Berichte erhalten haben.

Das Online-Archiv NS-Zwangsarbeit (ehemals Zeitzeugenarchiv) als **multimediale Teilsammlung** des **Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit** konnte innerhalb von zwei Jahren im Rahmen der Förderprojekte der Kulturverwaltung des Berliner Senats zur Digitalisierung von Objekten des kulturellen Erbes der Stadt Berlin umgesetzt werden.

[Direkt zum Onlinearchiv](#)

Interviews

François Cavanna (1923 - 2014)
Interview im Alter von 88 Jahren



Interviewausschnitt, Dauer 2.14 min

Dokumente

Durchlassschein eines ehemaligen tschechischen Zwangsarbeiters.



Dokument ansehen

Fotografien

Fotografie von zwei ehemaligen polnischen Zwangsarbeiterinnen mit sichtbar angehängten Polenabzeichen.



Fotografie ansehen

Briefe

Brief einer ehemaligen polnischen Zwangsarbeiterin, gesendet an die Berliner Geschichtswerkstatt e.V.



Brief ansehen

Leben und Arbeit_ Projektarbeit mit den Jugendlichen

- **Biografische Arbeit, Arbeiten mit überlieferten Postkarten/ Briefen (französisch/ italienisch)**
- **Sammlung von Zitaten aus Briefen**
- **Workshop im NS-Dokumentationszentrum Schönevide**
- **Zeitzeugenarchiv**



Foto: Oliver Schümers

Widerstand



- ab 1943 gab es eine aktive Widerstandsgruppe
- der Lagerälteste Nikolai S. Romanenko nutzte seine Privilegien, um die Zwangsarbeiter zu organisieren, Nachrichten verbreitet und versucht in Kontakt mit den Alliierten zu kommen
- der Gruppe gehörten, neben der Ärztin Galina Fedorowna Romanowa, weitere Zwangsarbeiter aus Westeuropa in Berlin
- Verbindungen zur Widerstandsgruppe um Robert Havemann Vor
- Verurteilung durch den Volksgerichtshof 1944
- Romanenko, Romanowa und weitere Mitglieder der Gruppe wurden zum Tode verurteilt und hingerichtet

Recherche zu Widerstand und Repression

- **Veröffentlichungen: ("So war es")**
- **Brandenburgisches Landeshauptarchiv Potsdam,**
- **Arolsen Archives**
- **Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit**
- **Veröffentlichung: "**

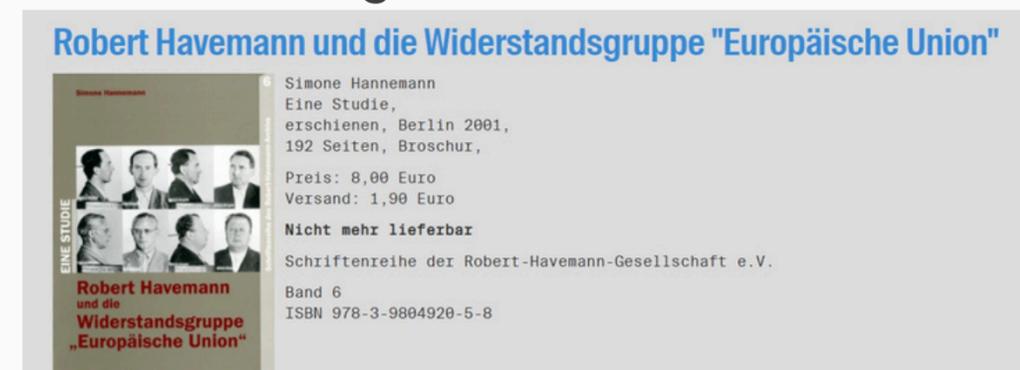


Bild: NS-Dok.Zentrum Schöneweide:

https://arolsen-archives.org

Home / Suchen & Erkunden / Suche im Online-Archiv

Suche im Online-Archiv

Newsletter Kontakt Ihr Besuch Jobs Presse Downloads  DE 

A r o l s e n
A r c h i v e s

Suchen & Erkunden

Lernen & Mitwirken

News & Veranstaltungen

Über uns

Das umfangreichste Archiv über NS-Verfolgte ist Weltdokumentenerbe und soll möglichst vielen Menschen zur Verfügung stehen. Deshalb veröffentlichen die Arolsen Archives ihre Bestände online. So kann jede*r komfortabel von überall aus recherchieren – Wissenschaftler*innen, Angehörige von NS-Verfolgten, Mitarbeiter*innen in Bildungsprojekten und alle, die Interesse an den Schicksalen der Verfolgten haben.

Beachtet bitte bei eurer Suche im Online-Archiv: Wenn ihr keine Treffer erzielt, kann es dennoch Dokumente geben – oder mehr Dokumente als angezeigt. Manche der Dokumente sind noch nicht indiziert, sodass die Suchfunktion noch nicht alle Inhalte

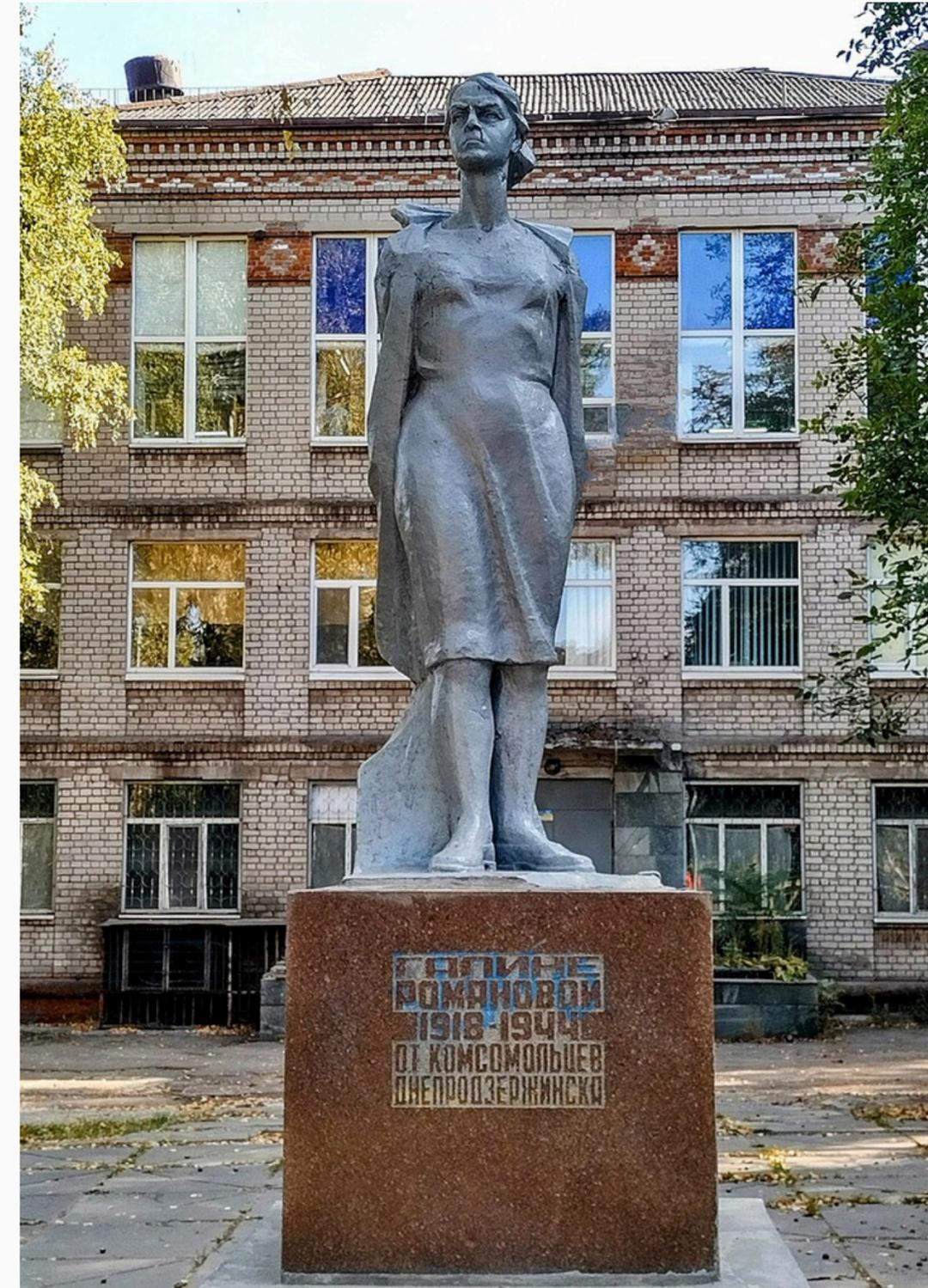


Jetzt Spenden

[Zum Online-Archiv](#) →

Widerstand_ Projektarbeit mit den Jugendlichen

- **Workshops und Besuch der Ausstellung ŽADKĚVIČ UND ANDERE – Arbeit, Zwang und Widerstand**
- **Biografische Arbeit – Galina Romanowa und Nikolai Sawitsch Romanenko in Wildau**
- **Anlegen eines Wikipedia Artikel zu Nikolai Sawitsch Romanenko**
- **Suche nach bekannten Namen und Orten im Online Archiv des Arolson Archives**



Kriegsverbrechen

- Kompanie Volksturmänner bekam am 24.04.45 den Auftrag Plünderung in Wildau zu verhindern und Ausländer zu entwaffnen
- ein Gruppenführer der Kompanie war ein Ingenieur der AEG Wildau, die Gruppen durchsuchten getrennt die Lager
- keine Waffen, kein Widerstand
- der Gruppenführer tötete drei Italiener mit einer MP
- Verurteilung 1956 zu 5 Jahren Haft wegen Totschlag

<https://junsv.nl/westdeutsche-gerichtsentscheidungen>
LFD.NR.456C BGH 06.07.1956 JUNSV BD.XIV S.507

Recherche zu Widerstand und Repression

- <https://junsv.nl/home>

The screenshot shows the website 'JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN'. At the top, there is a dark header with the title 'JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN' and three navigation links: 'OSTDEUTSCHE GERICHTSENTSCHEIDUNGEN', 'WESTDEUTSCHE GERICHTSENTSCHEIDUNGEN', and '› VERFAHRENSÜBERSICHTEN'. Below the header, the main content area features the title 'JUSTIZ UND NS-VERBRECHEN' and a description: 'Die ost- und westdeutschen Gerichtsentscheidungen wegen nationalsozialistischer Tötungsverbrechen seit 1945'. The publisher information is 'Herausgeber und Bearbeiter: Prof. Dr. C.F. Rüter und Dr. D.W. de Mildt'. A prominent blue button labeled 'INHALTSVERZEICHNIS' is visible. Below this, another blue button reads 'VORWORT UND EINFÜHRUNG MIT INHALTSVERZEICHNIS'. At the bottom, there is a copyright notice: '©Stichting voor wetenschappelijk onderzoek van nationaal-socialistische misdrijven, Amsterdam'. Two more navigation links are at the bottom: 'OSTDEUTSCHE GERICHTSENTSCHEIDUNGEN (Urteilssammlung DDR-Justiz und NS-Verbrechen)' and 'WESTDEUTSCHE GERICHTSENTSCHEIDUNGEN (Urteilssammlung Justiz und NS-Verbrechen)'.

Befreiung



- am 25.04.1945 wird Wildau von der Roten Armee besetzt
- Zwangsarbeiter werden befreit
- Plünderungen im Ort, Villa des BMAG Direktors angezündet
- Rückführung der ausländischen Zwangsarbeiter wird durch sowj. Kommandanten angeordnet
- Lager werden dann wiederverwertet, abgebaut
- Barackenteile umgesetzt und nachgenutzt (Wassersportverein)

Recherche zur Befreiung und Nachkrieg

- **Veröffentlichungen: ("So war es")**
- **Brandenburgisches Landeshauptarchiv Potsdam,**
- **Arolsen Archives**
- **Veröffentlichungen aus der Nachkriegszeit:**
- **z.B. Barak 88**

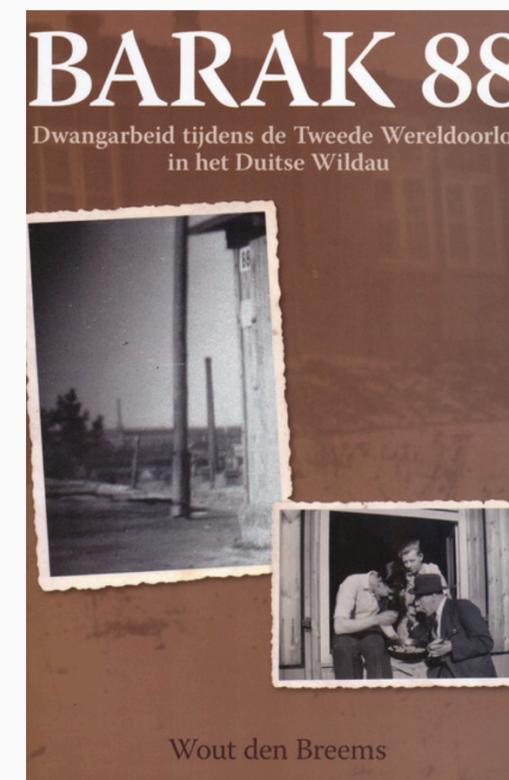
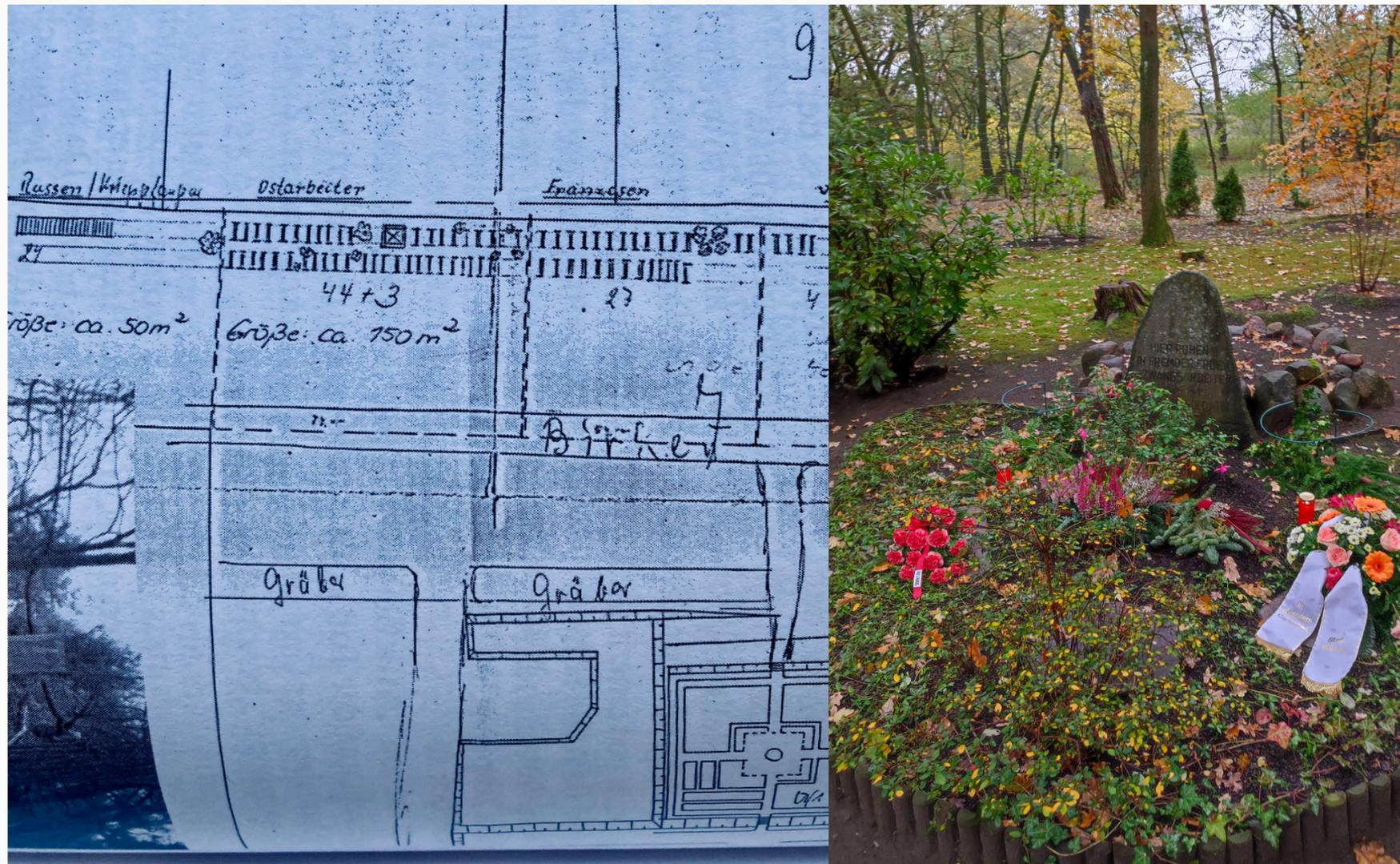


Bild: Geschichtsvereinigung Vlaardingen

Gedenken



- Auf dem Waldfriedhof Wildau wurden auch Zwangsarbeiter aus Polen, der damaligen Sowjetunion, Frankreich, den Niederlanden, Belgien und Italien beerdigt.
- Unter ihnen waren auch Frauen und Kinder, teils sogar Kleinkinder.
- Das Gräberfeld VII (7) befindet sich ganz am Rand des Friedhofs und ist heute eine Kriegsgräberstätte. Leider sind die Namen der Beerdigten auf dem Gräberfeld noch nicht sichtbar.
- Ab 1947 wurden die bestatteten Westeuropäer in ihre Heimatländer umgebettet.

Recherche zum Gräberfeld und Gedenken

- **Veröffentlichungen: ("So war es")**
- **Arolsen Archives**
- **Kreisarchiv**
- **<http://www.gedenkort-mahlow.de/>**

22.11.2024

**Vielen Dank und
Zeit für Nachfragen**